



Der Gewerbeverein

Tätigkeits- bericht

• 2023 •

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	# 2
Der Gewerbeverein	# 3
Wer wir sind	# 3
Organisation	# 3
In Zahlen	# 4
Human resources	# 5
Finanzen	# 5
Projekte und Aktivitäten	# 6
Nationale Aktivitäten	# 6
Politische Aktivitäten	# 6
Nationale Anlässe	# 10
Regionale Anlässe	# 12
Aktivitäten in der Romanie	# 12
Aktivitäten in der Deutschschweiz	# 13
Organisatorische und visuelle Identität	# 14
Ziele 2024	# 15



Vorwort

Liebe Mitglieder, Partner und Freund:innen von Der Gewerbeverein

Das Jahr 2023 war erneut voller Herausforderungen für die Welt, die Schweiz und unsere Unternehmen. Nach den Turbulenzen der Pandemie haben sich geopolitische, klimatische und wirtschaftliche Herausforderungen verstärkt. Die Unsicherheit in unserer Gesellschaft und unseren Unternehmen war noch nie so gross. Der Bedarf, unsere sozialen und wirtschaftlichen Systeme neu zu überdenken, war noch nie so dringlich.

Oftmals für ihre Verantwortung bei der Klimaveränderung und sozialen Ungleichheiten kritisiert, können und muss die Wirtschaft und ihre Akteure ihre Rolle als Katalysator zur Lösung der Probleme unserer Zeit spielen. Wenn sie zum Wohl von Mensch und Umwelt eingesetzt wird, kann sie sogar zu einem aussergewöhnlichen Werkzeug für das Gute werden.

Die Mitglieder unseres Vereins sind davon überzeugt und arbeiten seit 2019 daran, eine neue Geschichte des Unternehmertums zu erzählen. Ein Unternehmen muss existieren, Arbeitsplätze und Werte schaffen, um finanziell erfolgreich zu sein. Aber es kann dies nicht mehr tun, ohne seine Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu verbessern, sonst riskiert es seine soziale Betriebslizenz und sein Verschwinden.

Das vierte Jahr des Bestehens unseres Vereins war sehr ereignisreich. Wir haben uns für grundlegende politische Anliegen wie das Klimaschutzgesetz, Covid-Zinsen oder die eidgenössischen Wahlen engagiert. Die Aktivitäten der lokalen Sektionen haben sich über unsere Erwartungen hinaus entwickelt, und die Anzahl unserer Mitglieder ist rasant gewachsen. Unsere Geschäftsstelle hat sich neu organisiert, um den Erwartungen unserer Mitglieder gerecht zu werden, proaktiver gegenüber den Medien und der Politik zu sein und unsere Sektionen effektiver zu unterstützen.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr des Engagements für eine dynamischere, agilere und verantwortungsbewusstere Schweizer Wirtschaft, danken allen für ihre Unterstützung und wünschen viel Freude beim Lesen dieser Seiten.



Aline Trede
Co-Präsidentin



Christophe Barman
Co-Präsident



Der Gewerbeverein

Wer wir sind

Seit 2019 setzt sich Der Gewerbeverein für eine nachhaltige Wirtschaft ein, die den Menschen und die Umwelt respektiert und sich der planetaren Grenzen bewusst ist. Durch unsere Aktivitäten auf kantonaler und nationaler Ebene folgen wir unserem Credo auf der Basis von 5 Handlungsprinzipien, die darauf abzielen, unternehmerische Entscheidungen in eine nachhaltige Zukunft zu lenken. Wir vertreten derzeit über 1.000 Schweizer KMU.

Unsere Besonderheit als zukunftsorientierter Wirtschaftsdachverband zeigt sich in unseren demokratischen Überzeugungen. Wir engagieren uns nachdrücklich für die Belange von KMU, die nachhaltige Praktiken anwenden, indem wir öffentlich zu politischen oder wirtschaftlichen Fragen Stellung beziehen. Unser Ziel ist es, umweltfreundlichere und sozialere Wirtschaftspraktiken zu fördern.

Wir betrachten die Stimme jedes Mitglieds als massgeblich. Gemäss unseren Statuten konsultieren wir alle Mitglieder zu politischen Positionen auf nationaler und kantonaler Ebene, indem sie jeweils eine Stimme pro Unternehmen abgeben können. Durch Umfragen streben wir danach, die Bedürfnisse, Interessen und Erwartungen unserer Mitglieder besser zu verstehen und gleichzeitig die Wirkung unserer Massnahmen zu stärken.

Organisation

Der Gewerbeverein besteht aus einem nationalen Vorstand und acht Sektionen, die über die Schweiz verteilt sind. Jede dieser Sektionen wird von einer lokalen Koordinationsgruppe oder Vorstand geleitet, die eine wichtige Rolle in der Verwaltung und Vertretung der Interessen des Verbandes auf kantonaler und lokaler Ebene spielt. Die Sektionen sind wesentlich für das reibungslose Funktionieren von Der Gewerbeverein, insbesondere durch ihre aktive Beteiligung an den verschiedenen Entscheidungsprozessen der regionalen Politik.

In jeder Sektion ist die Koordinationsstelle oder Vorstand damit beauftragt, verschiedene Rollen unter seinen Mitgliedern zu verteilen, darunter die Präsidentschaft, die Organisation von Veranstaltungen, Projekten, Partnerschaften, Finanzen, Politik und Kommunikation. Jede Rolle bringt spezifische Verantwortlichkeiten mit sich, von externer Vertretung bis hin zur Organisation von Veranstaltungen, Finanzmanagement, politischer Koordination und Kommunikation mit den Mitgliedern und der lokalen Bevölkerung.

Jedes Jahr informieren die Sektionen den nationalen Vorstand über die Verteilung der Verantwortlichkeiten, was unser kontinuierliches Engagement für Transparenz und Verantwortlichkeit im internen Betrieb demonstriert.



In Zahlen

1007

Mitgliederunternehmen in der ganzen Schweiz

18

Einzelpersonen, die unser Anliegen als Sympathisant:innen unterstützen

21

Kantone vertreten durch acht Sektionen

89k

Ertrag aus Mitgliederbeiträgen

16k

Spenden von Mitgliedern und Einnahmen von Sympathisant:innen

95k

Gesamtausgaben

60k

Ausgaben für die Löhne des Sekretariats

9k

Ausgaben für unsere nationalen und regionalen Anlässe

11k

Gewinn



Human Resources



Unsere Geschäftsstelle hielt das ganze Jahr über ein Team von drei Personen aufrecht, mit einem Arbeitspensum von insgesamt 70 %. Im Oktober verabschiedeten wir uns von Seraphine Iseli, die sich nach 12 Monaten entschieden hat, einen neuen Weg einzuschlagen. Diese Veränderung führte zur Ernennung von unseren zwei Co-Geschäftsführerinnen, Léa Laveau und Sibylle Uhl, wobei jede für eine spezifische Region verantwortlich ist. Léa für die Romandie und Sibylle für die Deutschschweiz. Diese Reorganisation stärkt unsere Präsenz und Koordination auf nationaler Ebene und ermöglicht eine bessere Abdeckung der spezifischen Bedürfnisse der verschiedenen Sprachregionen.

Finanzen

Wir haben das Jahr 2023 mit einem Gewinn von 11.000 CHF abgeschlossen, gegenüber den im Budget vorgesehenen 5.000 CHF, hauptsächlich aufgrund einer niedrigeren Beschäftigungsquote im Jahr 2023 als ursprünglich geplant, einer geringeren Zuweisung an die Sektionen, die leider auch durch einen großen Verlust bei den Forderungen ausgeglichen wurde. Die meisten dieser Verluste sind hauptsächlich auf die Fusion mit dem örtlichen Verein LU Luzerner Unternehmen zurückzuführen. Einerseits sind nicht alle Mitglieder zu uns gekommen, und andererseits waren viele Mitglieder von LU nicht mehr aktiv. Ein weiterer Teil der Verluste entstand durch die Stornierung alter Rechnungen.

Die Mitgliedsbeiträge stiegen von 56.000 CHF auf 89.000 CHF, hinzu kamen 16.000 CHF an Spenden und Einnahmen von Unterstützerinnen und Unterstützern, die eine signifikante Entwicklung unseres Vereins ermöglichten. Ein wichtiger Wendepunkt wird sich im Jahr 2024 vollziehen, mit einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die es uns ermöglichen wird, Kommunikationsspezialisten einzustellen, damit unsere Stimme von einer grösseren Anzahl von Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft gehört werden kann.



Projekte und Aktivitäten

Nationale Aktivitäten

Im Jahr 2023 hat der Gewerbeverein sein Engagement auf nationaler Ebene verstärkt und sich mit wichtigen Herausforderungen auseinandergesetzt, die das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld der Schweizerinnen und Schweizer prägen.

Politische Aktivitäten

Unterstützung des Klimaschutzgesetzes

Angesichts der Dringlichkeit, Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen, hat der Gewerbeverein das Klimaschutzgesetz unterstützt. Wir haben aktiv für wichtige Massnahmen zur Förderung einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Energiewende plädiert und unseren Mitgliedern ein Kommunikationspaket zur Verfügung gestellt, das allen Unternehmen offenstand, die ihren Beitrag leisten wollten. Dieses Online-Kommunikationspaket enthielt Informationen zu den Standpunkten der Unternehmen zum Klimaschutzgesetz, Abstimmungsinformationen sowie Tools zur Mobilisierung der Mitarbeiter:innen. Diese Bemühungen, zusammen mit denen des Initiativkomitees und zahlreicher progressiver Organisationen in der Schweiz, führten am 18. Juni 2023 zu einem klaren Ja des Volkes zum Klimaschutzgesetz.

Schweizer KMU unterstützen das JA zum Klimaschutzgesetz - News - Der Gewerbeverein (dergewerbeverein.ch)

Petition "Null Prozent Zinsen auf Covid-Darlehen"

Angesichts der Entscheidung des Bundesrates, die jährlichen Zinssätze für Covid-Notkredite plötzlich und ohne Absprache zu erhöhen, haben wir im Juni eine Petition eingereicht, die ein Moratorium für die Abschaffung der 0%-Zinssätze fordert. Diese Entscheidung, die die

Zinssätze auf 1,5% für Kredite bis zu 500.000 Franken und auf 2% für Kredite von mehr als 500.000 Franken an hob, stiess in unserem Verein auf Unverständnis. Der Gewerbeverein vertrat die Meinung, dass es nicht notwendig sei, Anreize zur Förderung einer schnellen Rückzahlung hinzuzufügen, da es nicht an der Bereitschaft der Unternehmen, sondern vielmehr an den anhaltenden Folgen der Covid-Krise liege, die viele Schweizer KMU betreffen. Die Krise hat weiterhin einen signifikanten Einfluss, insbesondere in den Bereichen Gastronomie und Einzelhandel. Diese Zinserhöhungen, kombiniert mit den neuen Realitäten im Zusammenhang mit Kartenzahlungen, stellen eine erhebliche finanzielle Belastung für viele Unternehmen dar.



Einreichung unserer Petition bei der Bundeskanzlei.

Die im April gestartete Petition war sowohl in den Medien als auch bei der Unterschriftensammlung äusserst erfolgreich, wobei 1.800 Unternehmen diese unter-



zeichnet haben. Andere Wirtschaftsverbände wie GastroBern und der Schweizer Verband der Eventprofis (Fédération Suisse des Professionnels de l'Événementiel) haben sich unserer Sichtweise angeschlossen.

Petition eingereicht: 1'806 Unternehmen fordern die Beibehaltung von 0% Zinsen der KMU Covid-Kredite - Der Gewerbeverein (dergewerbeverein.ch)

Koalition für eine Nachhaltige Wirtschaft

In diesem Jahr spielte die FSE eine wichtige Rolle bei der Gründung der nationalen Koalition für eine Nachhaltige Wirtschaft. Dieses Bündnis vereint verschiedene Akteure, die eine alternative Wirtschaftsvision in Bern vertreten und gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft arbeiten möchten. Mit Schwerpunkten auf Werten wie Menschenwürde, Vertrauen, Toleranz, Respekt, Gerechtigkeit, ökologischer Nachhaltigkeit, Transparenz und demokratischer Teilhabe trägt diese Initiative den zeitgenössischen Herausforderungen wie dem Klimawandel und dem Verlust der Biodiversität Rechnung. Die Koalition strebt eine faire, solidarische, nachhaltige und umweltfreundliche Wirtschaft in der Schweiz an, die den Menschen und zwischenmenschlichen Beziehungen Vorrang einräumt. Sie betont die Notwendigkeit, sich von der reinen Leistungsmentalität der industriellen Gesellschaft zu lösen und plädiert für ein Verständnis der Gesetze und des Gleichgewichts der Natur. Trotz weit verbreiteter Gefühle von Überforderung und Ohnmacht in der Schweizer Bevölkerung angesichts komplexer Herausforderungen und fehlerhafter Informationen ermutigt die Koalition zur Annahme grundlegender Werte. Sie betont auch die Bedeutung unerlässlicher gesellschaftlicher Veränderungen, insbesondere als Reaktion auf den Klimawandel, vergleichbar mit historischen Momenten wie der Abschaffung der Sklaverei oder der Einführung des Frauenwahlrechts, die eine signifikante Anpassung unserer Lebensweisen erfordern.

Unterstützung der Allianz für Nachhaltige Unternehmen

Wir haben die Stiftung BLab bei der Einführung eines offiziellen Status für "nachhaltige Unternehmen" in der schweizerischen Gesetzgebung unterstützt. Obwohl viele Schweizer Unternehmen bereits Anstrengungen unternommen haben, Nachhaltigkeit in ihre Betriebsabläufe zu integrieren, führt das Fehlen eines klaren

rechtlichen Rahmens oft dazu, dass diese Initiativen unbekannt bleiben und nicht unterstützt werden. Darüber hinaus ist es für Verbraucher schwer zu erkennen, welche Unternehmen tatsächlich nachhaltige Ansätze verfolgen. Diese mangelnde Transparenz und Anerkennung hemmt andere Unternehmen daran, nachhaltigere Praktiken zu übernehmen und behindert somit den Fortschritt in Richtung Umwelt- und Sozialnachhaltigkeit in der Schweiz.

Dieses Projekt wurde auf Bundesebene breit diskutiert und hat bereits die Unterstützung von Hunderten von Unternehmen erhalten, die das Manifest unterzeichnet haben. Es wurde auch auf parlamentarischer Ebene durch die Interpellation von Adèle Thorens im Ständerat und die Motion von Sophie Michaud-Gigon im Nationalrat unterstützt. Der Bundesrat hat bereits im August 2023 seine Unterstützung für diese Initiative bekundet. Die Arbeiten zur Analyse der politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Schaffung dieses rechtlichen Status werden im Jahr 2024 fortgesetzt.

Neuer Status für nachhaltige Unternehmen - News - Der Gewerbeverein (dergewerbeverein.ch)

Startseite | Allianz (Allianz für nachhaltige Unternehmen)

Aktive Teilnahme an den eidgenössischen Wahlen

Der Verein hat eine aktive Rolle in den eidgenössischen Wahlen gespielt, indem er die zivile Teilnahme gefördert und sich für politische Massnahmen zugunsten der Wirtschaft und der Nachhaltigkeit eingesetzt hat. In diesem Zusammenhang hat er seine Mitglieder und Sympathisant:innen unterstützt, die sich bei den Wahlen am 22. Oktober für ein politisches Amt zur Verfügung gestellt haben. Die Wahlen boten die Möglichkeit, politische Vertreter:innen zu wählen, die unsere Werte teilen und unterstützen und dabei der Stimme von Unternehmen Gehör verschafft, die sich für eine nachhaltige Wirtschaft engagieren. Durch Information über die Kandidat:innen und aktive Teilnahme an den Wahlen haben die Mitglieder von Der Gewerbeverein zur Förderung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft in der Schweiz beigetragen.

Wahlen 2023 - News - Der Gewerbeverein (dergewerbeverein.ch)





Die neun in den Nationalrat gewählten Mitglieder von Der Gewerbeverein (v.l.n.r. Sophie Michaud Gigon, Raphaël Mahaim, Flavia Wasserfahlen, Samuel Bendahan, Aline Trede, Gerhard Andrey, Mattea Meyer, Franziska Ryser, Balthasar Glättli).

Start des Projekts zur ökologischen Kreislaufwirtschaft

Dieses Projekt zielt darauf ab, unsere Wirtschaftsmodelle zugunsten einer effizienteren Ressourcennutzung zu transformieren. Wir legen dabei besonderen Akzent auf die Dringlichkeit der Bewältigung mehrerer Umweltprobleme, darunter die Reduzierung von Treibhausgasemissionen, und plädieren für einen Übergang durch Dialog und Innovation. Wir betrachten die Kreislaufwirtschaft als eine einzigartige Gelegenheit für nachhaltige KMU, die Innovation, Nachhaltigkeit und unternehmerischen Erfolg fördert. Der Gewerbeverein ist entschlossen, in Zusammenarbeit mit seinen Partnern die Schweiz zu einem führenden Akteur in der Entwicklung und Umsetzung einer ökologischen Kreislaufwirtschaft zu machen. Zu diesem Zweck haben wir verschiedene Veranstaltungen organisiert, wie etwa die Zusamm. Zu diesem Zweck haben wir verschiedene Veranstaltungen organisiert, wie etwa durch die Sektion Luzern in Zusammenarbeit mit dem Mitglied "Glore", die Eindrücke zu den Herausforderungen in der Textilbranche beleuchtete. Zudem wurde im November dem Unternehmen "Rework" mit dem Award für Kreislaufwirtschaft bei dem "Züri Award 2023" von tsüri.ch durch die Sektion Zürich von Der Gewerbeverein vergeben.

Unterstützung der Aktivitäten der Allianz «Lang leben unsere Produkte!»

In diesem Jahr haben wir die Aktivitäten der Allianz "Lang leben unsere Produkte!" verstärkt, einer Koalition, die sich für eine zirkuläre Schweiz einsetzt, indem auf Reparatur und Wiederverwendung von Gegenständen gesetzt wird, um die Ressourcenverschwendung zu reduzieren. Ausgehend von der geteilten Meinung der Mitglieder bezüglich der Bedeutung der Verlängerung der Lebensdauer von Konsumgütern hat die Gruppe verschiedene Hindernisse identifiziert, die überwunden werden müssen, um der Wegwerfkultur entgegenzuwirken. Die Koalition hat ihre Lobbyarbeit intensiviert, aktiv an Veranstaltungen auf dem Bundesplatz teilgenommen, sich in Interessengruppen engagiert und gemeinsame Positionen erarbeitet. Obwohl die Überarbeitung des Umweltschutzgesetzes nicht das ursprüngliche Ziel erreicht hat, hat sie zweifellos einen signifikanten Einfluss ausgeübt, insbesondere jetzt mit dem neuen Artikel 35i. Dieser Artikel ermächtigt den Bundesrat, Anforderungen an Produkte und Verpackungen zu stellen, die auf ihrem Umwelteinfluss basieren, wenn sie auf den Markt gebracht werden. Diese neuen Bestimmungen könnten den Verbrauchern endlich Informationen liefern, die es ihnen ermöglichen, informierte Entscheidungen zu treffen, wie zum Beispiel ein Reparaturindex. Das Gesetz sieht auch weitere Fortschritte vor, wie die Berücksichtigung des Produktlebenszyklus, Anreize zur Ausbildung, Pilotprojekte, Plattformen zur Ressourcenerhaltung, die Schaffung eines Zertifikats für den Ressourcenverbrauch von Gebäuden, Richtlinien für die stoffliche Verwertung von Abfällen usw. Trotz begrenzter Ressourcen und Kommunikationsherausforderungen mit den Medien ist die Gesamtbilanz positiv und unterstreicht die Notwendigkeit, die Bemühungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Schweiz fortzusetzen. Indem sie den günstigen Moment nutzt, plant die Koalition, ihre Massnahmen verstärkt auch auf lokaler Ebene auszurichten.

Lang leben unsere Produkte! - News - Der Gewerbeverein (dergewerbeverein.ch)

Startseite - Lang leben unsere Produkte! (longuevieanosobjets.ch)



Appell für eine strengere Kontrolle der Grossbanken

Die Notwendigkeit strenger Regulierungen im Finanzsektor war eine Reaktion auf die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS. Wir haben uns für eine strengere Kontrolle der Grossbanken ausgesprochen, um die Stabilität des Finanzsystems zu stärken und damit kleine und mittlere Unternehmen zu schützen.

Vor 25 Jahren gab es noch vier Grossbanken, doch in den letzten 15 Jahren musste eine Grossbank nach der anderen mit Steuergeldern gerettet werden. Der aktuelle Fall der Credit Suisse ist das Ergebnis langjährigen Missmanagements, wodurch erneut die Steuerzahler die Verantwortung tragen, nicht die Bankvorstände. Die Konzentration auf eine einzige Grossbank erhöht das Systemrisiko weiter, daher sind dringend Massnahmen erforderlich, um ein ähnliches Szenario in Zukunft zu verhindern.

Der Gewerbeverein fordert von der Politik eine strengere Kontrolle der Grossbanken, vergleichbar mit der bei kleinen Unternehmen, wie auch bessere Rahmenbedingungen für KMU. Darüber hinaus sollte das Management der Banken eine verantwortungsvollere Risikobewertung vornehmen, bei der Klimafragen stärker berücksichtigt werden. Die Konzentration auf wenige Banken verringert den Wettbewerb und erschwert KMU den Zugang zu günstigen Finanzierungen. Die staatliche Rettung der Grossbanken entzieht zudem Geld, das eigentlich benötigt wird, um gute Rahmenbedingungen für alle vernünftig und eigenständig arbeitenden KMU zu schaffen. Das unverantwortliche Handeln der Credit Suisse schadet letztendlich dem Vertrauen in den Schweizer Wirtschaftsstandort und die Schweizer Produzenten, die hochwertige Produkte herstellen und exportieren.

La Fédération suisse des entreprises exige un contrôle plus strict des grandes banques: interview de Christophe Barman - rts.ch - Portail Audio (nur in Französisch verfügbar)

Sensibilisierung zu Gebühren bei bargeldlosem Zahlen

Im Juni 2023 hat die Wettbewerbskommission (WEKO) ein Marktüberwachungsverfahren eingeleitet, um die Höhe der Interchange-Gebühren zu bewerten, wie in ihrer Pressemitteilung vom 29.10.23 angekündigt. Dieser Schritt unterstreicht die zunehmende Bedeutung von Kreditkartenzahlungen. Es ist eine unbestreitbare Veränderung im Zahlungsverhalten, die jedoch die Händler:innen erheblichen Gebühren aussetzt. Angesichts dieser Problematik, die viele Mitglieder unseres Vereins

betrifft, erschien es uns wichtig, uns für Lösungen zu engagieren, da die Preisgestaltung im Zahlungsbereich unklar bleibt. Daher haben wir im August unsere Mitglieder durch eine Umfrage gebeten, Stellung zu beziehen. Da die Antworten bescheiden waren, haben wir das jedoch nicht weiter verfolgt. Dennoch werden wir die Entwicklung dieser Situation weiterhin beobachten und proaktiv handeln, um die finanzielle Belastung für die Händler:innen zu mildern.

Konzernverantwortung

Seit Februar 2022 hat die Europäische Union aktiv an der Schaffung einer Richtlinie zur Verantwortlichkeit von Unternehmen (CSDDD) gearbeitet. Ziel ist es, grosse europäische Unternehmen zur Einhaltung von Menschenrechten, Umweltstandards und zur Reduzierung schädlicher Emissionen für das Klima zu verpflichten. Die Richtlinie sieht die Einrichtung von Aufsichtsbehörden in allen EU-Ländern vor, die befugt sind, bei Verstössen Geldbussen zu verhängen. Darüber hinaus werden Opfer von Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden, die von EU-Unternehmen verursacht wurden, Zugang zu Entschädigungen haben.

Die endgültige Fassung des Textes wurde während der 5. Verhandlungssitzung zwischen der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Rat der EU-Minister beschlossen. Diese Version wird im Frühjahr genehmigt. Die Mitgliedstaaten haben dann zwei Jahre Zeit, um die Richtlinie umzusetzen. Die Schweiz ist in dieser Frage im Vergleich zur EU im Rückstand.

Im Laufe dieses Jahres hat sich der Gewerbeverein dafür eingesetzt, die Aktionen der Koalition für Konzernverantwortung zu unterstützen, indem sie insbesondere eine Veranstaltung zur Verantwortung von multinationalen Unternehmen in Genf organisiert hat. Die Veranstaltung, die engagierte Teilnehmer:innen, renommierte Experten:innen und einflussreiche Persönlichkeiten zusammenbrachte, überzeugte durch die Qualität der Redner und die Vielfalt der Diskussionen.

Ende November 2023 gab die Koalition für Konzernverantwortung bekannt, dass sie eine neue eidgenössische Volksinitiative vorbereitet, um sicherzustellen, dass das Thema auf Bundesebene angegangen wird. Der Gewerbeverein unterstützt diese Initiative voll und ganz. Wir sind überzeugt, dass die Schweiz eine Gesetzgebung benötigt, die mit dem internationalen Kontext in Einklang steht. Schweizer KMU brauchen einen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, sich schnell an Standards anzupassen, die bald auch sie betreffen werden.



Anlässe

Der FSE hat zahlreiche Anlässe auf nationaler, aber vor allem auf regionaler Ebene organisiert, um seine Mitglieder zu vernetzen und bewährte Praktiken für eine agilere und verantwortungsbewusstere Schweizer Wirtschaft auszutauschen.

Nationale Anlässe

Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung im März in Bern wählten die Mitglieder Christophe Barman zum neuen Co-Präsidenten neben Aline Trede, der Michel Gygax ablöste. Christophe Barman ist Unternehmer aus der Romandie und Mitgründer von Loyco SA. Er bringt sein Fachwissen und sein Engagement für eine nachhaltige Wirtschaft ein, um Der Gewerbeverein bei der Erfüllung seines Zwecks zu unterstützen.

Der neue nationale Vorstand, bestehend aus Julia Beyer, Flurin Devonas, Leo Keller und Vanessa Rueber, schloss sich den wiedergewählten Mitgliedern Till Kleisli, Pierre Dubler, Raphaël Mahaim und Samuel Bedahan an, um eine nachhaltige und inklusive Schweizer Wirtschaft zu fördern. Wir freuten uns über die Gründung von drei neuen kantonalen Sektionen in Genf, Waadt und Luzern sowie den fünf bestehenden Sektionen der Deutschschweiz.

Bei dieser Versammlung wurden dem Vorstand folgende Aufgaben übertragen:

- Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, um den Mitgliedern ein breiteres Dienstleistungsspektrum zu bieten;
- Start des Projekts zur Kreislaufwirtschaft;
- Politische Stellungnahme aufgrund der Umfrageergebnisse zur Unterstützung des Klimaschutzgesetzes und der Enthaltung bei der Umsetzung der OECD-Entlastung in der Schweiz.

Sommerfest

In diesem Jahr hatten wir das Vergnügen, das Sommerfest 2023 in Lausanne zu organisieren. Diese Veranstaltung, die Geselligkeit und Konferenz vereinte, war förderlich für die Stärkung unserer Bindungen innerhalb des Vereins und führte zu bereichernden Begegnungen und inspirierenden neuen Ideen. Die Vorträge von Lukas Hotz von Purpose Schweiz und unserem Mitglied Simon Meyer von Aquilaw AG zum Thema "Verantwortungseigentum" haben die Anwesenden Mitglieder inspiriert und zu spannenden Diskussionen angeregt.

Der Anlass hat einmal mehr die Stärke unserer Gemeinschaft und die Bedeutung des Zusammenführens progressiver Schweizer Unternehmerinnen und Unternehmer demonstriert.





Unsere Mitglieder am Sommerfest in Lausanne



Mitgliederversammlung 2023 im Bundeshaus

Regionale Anlässe

Unsere acht Sektionen, die sowohl in der Romandie als auch in der Deutschschweiz vertreten sind, waren Schauplatz zahlreicher Aktionen und Initiativen. Angesichts der Vielfalt unserer regionalen Aktivitäten ist es schwierig, alle unsere Anlässe in diesem Bericht im Detail aufzuführen. Dennoch haben wir darauf geachtet, die wichtigsten auszuwählen. Sie haben unser Engagement geprägt und dazu beigetragen, unsere Wirkung in den verschiedenen Regionen zu stärken. Wir freuen uns, diese besonderen Momente und Aktionen zu betonen, die unser aktives Engagement in der Schweiz geprägt haben.

Aktivitäten in der Romandie

In der Romandie freuen wir uns über die fruchtbare Partnerschaft mit Après-GE – Chambre Sociale et Solidaire, indem wir ihren Mitgliedern eine automatische Mitgliedschaft bei Der Gewerbeverein und eine starke Stimme für die soziale und solidarische Wirtschaft in Bern anbieten können. Die Mitglieder, die diese Mitgliedschaft nicht wünschen, konnten dies frei kommunizieren. Diese erfolgreiche Partnerschaft basiert auf gemeinsamen Werten und hat Genf zu einer aktiven Sektion gemacht, auf die wir stolz sind.

Auf politischer Ebene haben wir die kantonalen Wahlen in Genf unterstützt, indem wir unter anderem ein politisches Gespräch zwischen Staatsrätin Frau Fabienne Fischer, Leiterin des Wirtschaftsdepartements und ausscheidende grüne Kandidatin, und Herrn Marc Wuarin, grünliberaler Kandidat, organisiert haben. Diese Debatte bot Unternehmen, die sich um die Auswirkungen der Klimaherausforderung sorgen, einen Raum für einen Austausch. Dabei ging es um die Notwendigkeit eines echten Paradigmenwechsels in der Wirtschaft, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Denn diese Sorge scheint für traditionelle wirtschaftliche Strukturen offenbar keine Priorität zu sein. Wir haben auch aktiv die Kampagne "Ja zum Elternurlaub" im Kanton Genf über unsere verschiedenen Kanäle und Präsenz bei diversen Aktionen unterstützt.

Darüber hinaus wurden wir von der Stadt Genf gebeten, einen Abend während der Klimawoche zu organisieren. Die Veranstaltung "Das Unternehmen angesichts der Nachhaltigkeit: Revolution oder Evolution?", die von Der Gewerbeverein, der Stadt Genf, dem IDDEA-Preis und APRÈS organisiert wurde, brachte namhafte Expert:innen zusammen, um die Bedingungen für den ökologischen Wandel der Unternehmen in Genf mit inspirierenden Beispielen von lokalen KMU zu diskutieren. Zudem organisierten die Sektionen Waadt und Genf regelmässig thematische Treffen, sei es bei Mitgliedern oder bei informellen Treffen in Cafés, die verschiedene Anliegen von Der Gewerbeverein unterstützten, wie Kreislaufwirtschaft, Klimaschutzgesetz oder Verantwortung von Unternehmen.



Julia Beyer an einem Anlass der Sektion Waadt im Le Nabi.



Die Sektion Waadt nach einer gemeinsamen Sitzung.



Aktivitäten in der Deutschschweiz

Die Aktivitäten der Deutschschweizer Sektionen zeigen, wie vielfältig unser Netzwerk von nachhaltig denkenden Unternehmer:innen ist. Mit der Gründung der Luzerner Sektion Ende 2022 begann das neue Jahr vielversprechend. Alle Sektionen, von der Ostschweiz über Zürich und Thun - Berneroberrland bis hin zu Bern-Mittelland, haben die gut etablierten NetzwerkZmitage in ihren Regionen bei Mitgliederbetrieben fortgesetzt. Die Sektion Luzern integrierte diese lockeren und informellen Treffen fest in ihre Aktivitäten. Neben diesen gemeinsamen Mittagessen haben die Sektionen auch verschiedene Besuche bei Mitgliedsunternehmen organisiert. Diese Veranstaltungen entstanden in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Mitgliedern und gewährten spannende Einblicke in die Unternehmen. In Bern gehörten etwa das Blasercafé bei Marc Käppeli und das Atelier Goldfaden bei Mirjam Liechti zu den besuchten Unternehmen. Zudem zeigten Dominik Stalder und Fabienne Aebi, wie sie ihren Betrieb Hostel77 im Personalhaus des ehemaligen Zieglerspitals mit viel Herzblut in ein gemütliches Hostel für Gäste aus aller Welt umgewandelt haben.



Eine Präsentation von Rebekka Sommerhalder von der Sektion Luzern in ihrem Unternehmen "glore".



Flurin Devons, membre du Comité national et Laura Weber de Rework au "Züri Awards 2023".

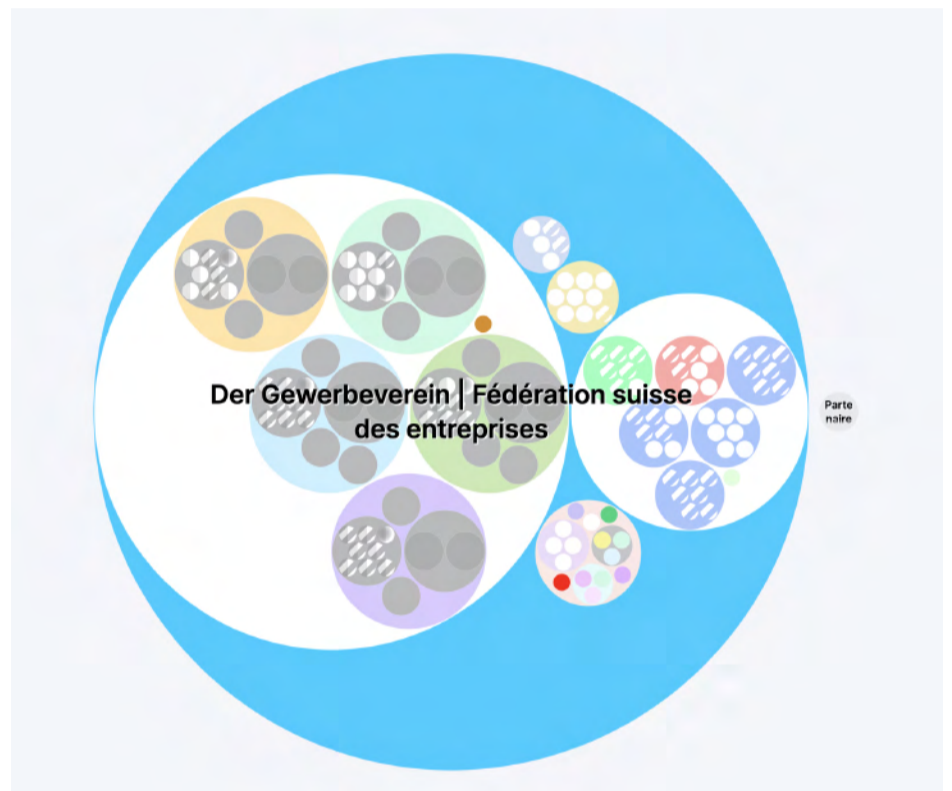
Die Sektionen in Bern und Basel hatten die Möglichkeit, sich bei den Unternehmertreffen unserer Partnerorganisation Gemeinwohlökonomie (GwÖ) vorzustellen und sich mit ihren Mitgliedern sowie weiteren Interessierten auszutauschen. Dabei wurde die Mitverantwortung eines Unternehmens gegenüber seiner Lieferant:innen diskutiert und sich zur Rolle von Solidarität und Gerechtigkeit im Alltag von Unternehmen ausgetauscht. Als ein neues und bisher einzigartiges Format haben die Mitglieder der Sektion Basel-Nordwestschweiz begonnen, sich jeweils wöchentlich zum gemeinsamen Co-Working zu treffen, um ihren Zusammenhalt in der teils einsamen Welt der Einzelunternehmer:innen zu stärken. Darüber hinaus durften wir und in der Zürcher Veranstaltungsreihe "Films for Future" in Zusammenarbeit mit dem Mitgliedsunternehmen Patagonia Schweiz zu einem beeindruckenden Film-Screening mit Podiumsdiskussion unter Beteiligung unseres Vorstandsmitglieds Franziska Ryser im Impact Hub Zürich beitragen. Diese Vielfalt an Aktivitäten zeigt das breite Engagement und die Dynamik unseres Vereins in den verschiedenen Regionen der Schweiz.



Organisatorische und visuelle Identität

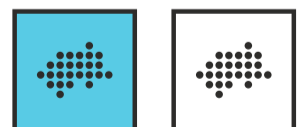
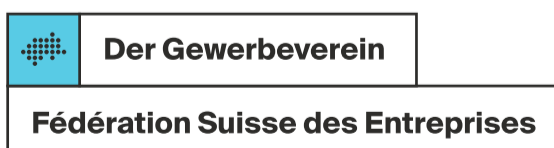
Im Verlauf des Jahres haben wir verschiedene Initiativen ergriffen, um unsere Position als Dachverband der Wirtschaft zu stärken. Wir sind entschlossen, unsere Effizienz weiter zu steigern und Innovationen zu fördern. Neben der vollständigen Neugestaltung unserer visuellen Identität, die unseren Elan und unser Engagement für kontinuierliche Weiterentwicklung widerspiegeln soll, haben wir auch unsere internen Kommunikationsmittel überarbeitet. Dieser Transformationsprozess beschränkt sich nicht nur auf das Erscheinungsbild, sondern erstreckt sich auch darauf, wie wir intern zwischen den Sektionen und innerhalb von diesen interagieren, um die Kohärenz und Effizienz unserer Kommunikation zu stärken.

Gleichzeitig haben wir gründliche Überlegungen angestellt, um die gesamte Organisation unseres Vereins neu zu gestalten. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz soll sichergestellt werden, dass alle Aspekte unserer Struktur auf unsere Vision ausgerichtet sind und dabei eine bessere Synergie und Agilität fördert. Die Abstimmung dieser Bemühungen mit der Strukturierung der Geschäftsstelle zeigt unser Engagement für kontinuierliche Verbesserung und die ständige Suche nach innovativen Methoden, um unsere Mission besser zu erfüllen. Mit grosser Zuversicht sehen wir dieser neuen Wachstumsphase entgegen und sind überzeugt davon, dass sie unsere positive Wirkung auf Schweizer Unternehmen stärken und unsere Position festigen wird.



Alle Informationen zu unserer Organisation kann hier eingesehen werden: <https://peerdom.org/fse/map>

Neues Logo von Der Gewerbeverein



Ziele 2024

Die aufgezeigten Tätigkeiten im vergangenen Jahr ermöglichen es uns nun, den Fokus auf das Wachstum und die Stärkung des Vereins zu setzen. Die zentralen Ziele für das kommende Jahr sind die Implementierung der Wachstumsstrategie sowie die Stärkung innerhalb des Vereins weiter voranzutreiben.

Strukturierung innerhalb des Vereins weiterführen

Durch die Weiterführung der bereits 2023 begonnenen Strukturierung des Vereins werden klare Zuständigkeiten und Prozesse etabliert. Ein gut organisiertes Arbeitsumfeld trägt dazu bei, dass die Ziele effektiver verfolgt werden können und die Transparenz innerhalb des Vereins gesteigert wird.

Ausbau der Kommunikation und digitalen Strategie

Die Investition in eine digitale Strategie ist entscheidend in der heutigen Zeit. Die Zusammenarbeit mit den Sponsoren und Mitglieder Loyco SA und Liip AG hilft dabei, Ressourcen für eine verbesserte Kommunikation und digitale Präsenz bereitzustellen. Dabei liegt der Fokus auf einer benutzerfreundlichen und informativen Website sowie einer aktiven Präsenz in sozialen Medien.

Mitgliederbindung

Der Ausbau von Angeboten wie der Hotline und fachlichen Veranstaltungen ist ein wichtiger Schritt, um die Bindung der Mitglieder zu stärken. Regionale und nationale Veranstaltungen tragen dazu bei, die Mitglieder näher zusammenzubringen.

Vertiefung der Zusammenarbeit mit Partnern

Nicht zuletzt streben wir eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit Partnern in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft an. Projekte wie das laufende Projekt ökologische Kreislaufwirtschaft (öKLW) bieten die Möglichkeit, unser Engagement zu erweitern und unsere Präsenz in relevanten Bereichen zu stärken. Die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Swiss Green Economy Symposium (SGES) und dem 2. Anwenderforum Kreislaufwirtschaft in Bern sind weitere Schritte zur Vertiefung und proaktiven Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren. Dazu gehört auch die Beschaffung von finanziellen Mitteln und Pro-bono-Arbeiten durch Sponsoren.

Insgesamt sind die Aussichten für das kommende Jahr vielversprechend. Wir sind strategisch aufgestellt, um die Herausforderungen anzugehen und die Chancen zu nutzen, die sich uns bieten. Unsere Ziele sind klar definiert, und wir sind entschlossen, sie mit konkreten Massnahmen und einem klaren Zeitplan zu verfolgen.



Kontakt

Der Gewerbeverein
Morillonstrasse 77
3007 Bern

info@dergewerbeverein.ch
dergewerbeverein.ch

Spendenkonto:
Alternative Bank Schweiz
Amthausquai 21, 4601 Olten

IBAN: CH09 0839 0036 8377 1000 8
BIC (Swift): ABSOCH22XXX